



Verena Steiger, Leiterin Direktion  
Personelles / Klubschule,  
Genossenschaft Migros Zürich

**1 Sie bieten Ihren Mitarbeitenden eine firmeninterne Kinderbetreuung. Was beinhaltet diese?**

Seit 1964 betreibt Migros Zürich die Kindertagesstätte «Wirbelschloss» in der Betriebszentrale Herdern in der Stadt Zürich. Gottlieb Duttweiler wollte schon damals den Frauen ermöglichen, nach der Geburt weiterzuarbeiten. Der Tagesablauf im Wirbelschloss ist strukturiert und lässt den Kleinen viel Freiraum. Eingeteilt in drei Gruppen mit maximal zehn Kindern, wird jede Gruppe von zwei ausgebildeten Betreuenden sowie einer Auszubildenden begleitet. Das gibt unseren Mitarbeitenden ein gutes Gefühl, weil sie ihre Kinder tagsüber besuchen oder stillen können. Sie sind somit schnell zur Stelle, wenn sich ein Kind unwohl fühlt. Eine Anmeldefrist existiert nicht. Damit wir besser planen können, sollten sich Eltern mit Säuglingen aber spätestens ein halbes Jahr vorher bei uns melden. Die Krippe ist ganzjährig von Montag bis Freitag jeweils von 6 bis 18 Uhr geöffnet, ausser zwischen Weihnachten und Neujahr.

**2 Wer betreibt die Kinderkrippe?**

Wir betreiben die Krippe selbst. Unser Fachpersonal kümmert sich an fünf Tagen in der Woche um die Kinder. Ausserdem bilden wir Lernende in diesem Bereich aus.

**3 Wer kann dieses Angebot in Anspruch nehmen?**

Früher war die Tagesstätte Kindern von Migros-Mitarbeitenden vorbehalten. Heute steht sie allen Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten offen. Seit 2018 kann jede Kinderkrippe innerhalb der Stadt Zürich mit Bewilligung des Sozialdepartements subventionierte Krippenplätze anbieten. Von diesem Angebot macht die Genossenschaft Migros Zürich (GMZ) Gebrauch. Somit werden die Krippenplätze von Kindern von Eltern mit Wohnsitz in der Stadt Zürich, die bei der GMZ arbeiten, von der Stadt subventioniert. Grundsätzlich ist die GMZ jedoch bestrebt, die Tariffhöhe so zu gestalten, dass Eltern aller sozialen Schichten einen Krippenplatz finanzieren können.

**4 Wie gehen Sie mit der schwankenden Nachfrage um?**

Indem wir mehr Werbung schalten, um unser Angebot bekannt zu machen.

**5 Kinderkrippen richten sich an Kleinkinder. Wie unterstützen Sie Eltern mit schulpflichtigen Kindern?**

Eltern können ihre Kinder bis zum achten Lebensjahr in den Schulferien zu uns bringen, sofern sie vorher schon bei uns in der Krippe waren.



**Evangeline Frey,**  
 Director Of Office Services,  
 EF Education First



**Jeannette Good, Geschäftsführerin**  
 Verein ABB Kinderkrippen



**Anna zur Brügge, Geschäftsführerin**  
 Kindertagesstätte,  
 Universitätsspital Zürich (USZ)

<p>EF Education First ist eine internationale Firma, in der viele Expats und Frauen in Führungsfunktionen arbeiten, die in der Schweiz keine Familie haben. Um die Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen, haben wir vor knapp 18 Monaten die erste Kindertagesstätte eröffnet und dabei Wert darauf gelegt, dass in der Kita nebst Deutsch auch Englisch gesprochen wird. Die Kindertagesstätte ist im selben Gebäude untergebracht wie unsere Büros. Kinder gehören bei uns zum Berufsalltag: Ein Viertel der Dachterrasse ist für sie reserviert. Mütter können somit die Pausen bei ihrem Baby verbringen und es stillen.</p>	<p>Die erste Kinderkrippe wurde 1966 von der BBC, der Vorgängergesellschaft der ABB, in Baden für Mitarbeitende eröffnet. Das geschah vor allem wegen der steigenden Beschäftigung der vorwiegend aus Italien stammenden Gastarbeitenden. Heute sind die ABB-Krippen im Grossraum Baden nicht mehr wegzudenken. Der Verein ABB Kinderkrippen ist eine selbständige und selbsttragende Non-Profit-Organisation, der rund 30 Firmen wie General Electric oder Sika angehören. Der Verein betreibt 15 Kinderkrippen: 13 im Kanton Aargau und zwei in Zürich-Oerlikon beim Hauptsitz der ABB. Kinder werden nach dem Mutterschaftsurlaub aufgenommen und bis zum Kindergarteneintritt betreut.</p>	<p>Die wenigsten Betreuungseinrichtungen können mit ihren Öffnungszeiten den Frühdienst des Spitals abdecken. Deshalb hat das USZ schon vor 50 Jahren eine Kindertagesstätte eröffnet. Heute betreiben wir fünf, die bereits um 6 Uhr morgens öffnen. Abends schliessen wir um 18:15 Uhr. Ausser an Feiertagen betreuen wir die Kinder ganzjährig und bieten zwischen Weihnachten und Neujahr eine Ferienbetreuung. Unsere Kindertagesstätten richten sich an Eltern mit Kindern ab drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Insgesamt können wir 165 Kinder an fünf Standorten betreuen.</p>
<p>Wir betreiben die EF-Kita «Kids &amp; Co City» nicht selbst, sondern haben den Auftrag dafür dem Verein Profawo übergeben.</p>	<p>Die Kinderkrippen betrieb die ABB viele Jahre selbst. 1996 wurde der Verein ABB Kinderkrippen gegründet, der seither den Betrieb verantwortet.</p>	<p>Wir betreiben vier unserer fünf Kindertagesstätten selbst. Der fünfte Standort mit 55 Plätzen wird in unserem Auftrag durch die Stiftung GFZ geführt.</p>
<p>Die Tagesstätte steht den Kindern aller Mitarbeitenden und jenen von Externen offen. Es können bis zu 50 Kinder betreut werden, derzeit sind es 25. Mitarbeitende von Firmen, die bei Profawo Mitglied sind, profitieren von einem günstigeren Preis, alle anderen bezahlen den Normaltarif.</p>	<p>Betreut werden Kinder von Eltern, die in den Mitgliedsfirmen der ABB Kinderkrippen arbeiten, sowie Kinder von auswärtigen Eltern. Pro Kind bezahlen die Mitgliedsfirmen einen Sockelbeitrag von rund der Hälfte der Betreuungskosten. Der Tarif für Eltern richtet sich nach deren Einkommen. Eltern, die nicht bei einem Vereinsmitglied arbeiten, bezahlen die Vollkosten, können bei der Gemeinde oder der Stadt jedoch Subventionen beantragen.</p>	<p>Mindestens ein Elternteil muss beim USZ angestellt sein. Wir nehmen zwar auch Familien aus dem jeweiligen Quartier auf, USZ-Mitarbeitende haben jedoch Priorität. Für Angestellte ist der Tagespreis zudem leicht vergünstigt, da das USZ ein Viertel aller Kosten übernimmt. Nichtangestellte bezahlen 140 Franken am Tag oder den subventionierten Tarif ihrer Gemeinde.</p>
<p>Im Moment haben wir damit kein Problem, da wir die Kita erst im Januar 2019 eröffnet haben und es noch freie Plätze gibt.</p>	<p>Das ist ein Risiko des Vereins Kinderkrippen.</p>	<p>Bisher war die Nachfrage immer grösser als unser Angebot. Seit wir unsere Preise schrittweise den marktüblichen Tarifen anpassen, nähern wir uns einem Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage.</p>
<p>Profawo hilft Mitarbeitenden, eine Lösung zur Betreuung der Kinder zu finden, etwa bei der Suche nach einer Nanny. Der Verein bietet zudem Ferienbetreuung mit einwöchigen Camps an.</p>	<p>Der Verein ABB Kinderkrippen betreibt zwei Kinderhorte in Baden und einen in Untersiggenthal für Kinder ab Kindergarteneintritt bis zum Alter von zwölf Jahren. Die Horte verstehen sich als schulergänzende Betreuung: Am Morgen vor dem Kindergarten, der Schule, über Mittag und am Nachmittag bis 18:30 Uhr.</p>	<p>Unser Betreuungsangebot hört mit dem Eintritt in den Kindergarten auf, weil die Betreuungsdienstleitungen in der Stadt Zürich und in anderen Gemeinden gut ausgebaut sind und stets erweitert werden. Vor und nach dem Unterricht können die Eltern Betreuung in einem Hort buchen. Während der Schulferien werden altersgerechte Programme im Bereich Sport, Bewegung, Theater und Kreativität angeboten.</p>